

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	<b>9</b>
<b>Der Erfahrungsbericht von 1988</b>	<b>15</b>
Wachhalten der Erinnerung an den Holocaust	15
Erste Erfahrungen in New York	18
Beginn des Dialogs mit dem American Jewish Committee	21
Intervention der israelischen Botschaft in Washington	24
Beginn des deutsch-jüdischen Jugendaustausches in den USA	25
Intervention aus dem American Jewish Committee	26
Fortsetzung des Dialogs mit dem American Jewish Committee als „Privatinitiative“	28
Ansprache des Präsidenten des American Jewish Committee zum 40. Jahrestag des „20. Juli“ in Berlin	30
Beginn der Bitburg-Affäre	32
Aufruf des World Jewish Congress zu einer Demonstration vor der Gedenkstätte Bergen-Belsen	36
Erhebung über die Berücksichtigung der Bundesrepublik Deutschland im amerikanischen Schulunterricht	37
Konferenz über die Lage der deutschen und der jüdischen Minderheiten in der Sowjetunion	38
Schwierigkeiten des American Jewish Committee mit der deutschen Botschaft in Washington	39
Fortsetzung des Dialogs im Rahmen der deutschen Botschaft in Washington	43
Diskussionen mit der Conference of Presidents of Major American Jewish Organizations	44
Beginn der deutsch-amerikanischen Schulprojekte des American Jewish Committee	47
Ergänzung des Holocaust-Unterrichts in den USA	48
Kontakte zum US-Holocaust Memorial Council	50
Der American Jewish Congress und die White Rose Foundation	53
Die Anti-Defamation League of B'nai B'rith und das Institut für Antisemitismusforschung in Berlin	54

B'nai B'rith und der Artikel von Rabbiner Andy Baker über die Verständigungspolitik des American Jewish Committee	54
Die Conference of Presidents of Major American Jewish Organizations und Israel	55
Der World Jewish Congress ist kein „Jewish World Congress“	56
Der Ursprung der Waldheim-Affäre	57
Reaktionen auf die Begegnung Waldheims mit dem Papst	58
Reaktionen auf die Begegnung Waldheims mit dem deutschen Bundespräsidenten	60.
Rücktritt des amerikanischen Botschafters in Wien	61
Schlußfolgerungen von 1988	62
<b>Die Jahre von 1988 bis 1992</b>	69
Irritationen im American Jewish Committee	70
Einladung des American Jewish Committee an Bundespräsident von Weizsäcker	71
Führungswechsel im American Jewish Committee	73
Ansprache von Bundespräsident von Weizsäcker am 4.6.1989 in New York	75
Gründung des Armonk Institute	76
Ergänzung des Holocaust-Unterrichts im US-Bundesstaat Ohio	77
Erste Lehrerseminare in Ohio	78
Fortsetzungsseminare in Deutschland	80
Widerstände in anderen US-Bundesstaaten	81
Bemühungen in Michigan	81
Erfolge in Virginia	82
Mißerfolge in New Jersey	83
Die deutsch-israelischen Beziehungen – eine Art „Staatsgeheimnis“ für amerikanische Juden	83
Weitere Konferenzen der Atlantik-Brücke und des Armonk Institute	85
Vertiefte Kontakte zu B'nai B'rith	86
Vertiefte Kontakte zur Anti-Defamation League of B'nai B'rith	87
Der Fall der Berliner Mauer und jüdische Sorgen angesichts der Möglichkeit einer deutschen Wiedervereinigung	88
Die deutsche Wiedervereinigung und die großen jüdischen Organisationen	91
American Jewish Committee	92

<b>American Jewish Congress</b>	<b>93</b>
<b>B'nai B'rith</b>	<b>94</b>
<b>Anti-Defamation League of B'nai B'rith</b>	<b>95</b>
<b>Conference of Presidents of Major American Jewish Organizations und die israelische Regierung</b>	<b>96</b>
<b>World Jewish Congress</b>	<b>99</b>
<b>Veranstaltung des World Jewish Congress am 8.5.1990</b>	
in der „Wannsee-Villa“ in Berlin	101
<b>Der World Jewish Congress und die sowjetischen „Refusniks“</b>	<b>103</b>
<b>Einreise sowjetischer Juden nach Deutschland</b>	<b>106</b>
<b>Besonders deutschlandkritische Artikel in der amerikanischen Presse</b>	<b>109</b>
<b>Auseinandersetzungen um den ehemaligen jüdischen Friedhof „Ottensen“</b>	<b>111</b>
<b>Neue Kontakte zum entstehenden Holocaust-Museum in Washington</b>	<b>112</b>
<b>Vorschläge Abe Foxmans</b>	<b>116</b>
<b>Gespräch von Botschafter Ruhfus mit dem Präsidenten des US-Holocaust Memorial Council, Meyerhoff</b>	<b>117</b>
<b>Fortsetzung der Gespräche der Atlantik-Brücke mit Vizepräsident Lowenberg</b>	<b>118</b>
<b>Vorschläge für ein Ausstellungselement über die Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>120</b>
<b>Ablehnung der Vorschläge durch den US-Holocaust Memorial Council</b>	<b>122</b>
<b>Die Zusammenarbeit des Armonk Institute und der Atlantikbrücke geht weiter</b>	<b>123</b>
<b>Nachwort</b>	<b>125</b>
<b>Personenverzeichnis</b>	<b>135</b>